



WE 

Der Marktführer in Sachen Premium-Quality-Raumreinigungssysteme zeigt sich in karitativer Hinsicht eher still und leise – tut einfach Gutes, wo’s nötig ist, redet nicht drüber und weiß, dass es richtig ist. Dies schon seit vielen Jahren, vor Ort im fränkischen Raum rund um Ansbach, wo das im Jahr 2000 gegründete und in mehr als 35 Ländern präsenste Direktvertriebsunternehmen ansässig ist – aber auch international.

Charity beginnt bei Pro-Aqua bei den ganz Kleinen, den Kindern, welche Notsituationen hilflos ausgeliefert sind und unter ihnen besonders leiden – aber auch im ganz Kleinen, denn auch kleine Dinge können viel bewirken, helfen und Not lindern. So wie zum Beispiel die mehreren Tausend Trösterbären, welche die Geschäftsführer Jürgen Wehner und Gerhard Meier dem Klinikum Ansbach im Laufe der vergangenen Jahre zukommen ließen: Kuschtig-weiche Stofftiere, mit denen verunglückte Kinder während der Erstversorgung eine kleine Hilfestellung erhalten, um nach einem Trauma über die enorm schwierigen ersten Stunden hinweg zu kommen.

Des Weiteren gingen insgesamt 3.500 Euro an die Kinderkrebstation in München. Eine „Finanz-Spritze“, die

durch ein kostenlos zur Verfügung gestelltes Pro-Aqua-Raumreinigungsggerät ergänzt wurde – denn im klinischen Umfeld gehört ein hygienisch sauberes, schimmel- und keimfreies als auch anti-allergenes Raumklima zu den wesentlichen Voraussetzungen für Heilung und Gesundung.

Was krebserkrankten Jungen und Mädchen hilft, fördert auch die Rekonvaleszenz von anderweitig schwer erkrankten Kindern – von Kindern wie Pascal Hensel, dem Pro-Aqua International nach seiner Herztransplantation anlässlich der Rückkehr ins elterliche Heim einen Vivenso-Raumreiniger stiftete. Das Gerät bindet Staub und Schmutz komplett in Wasser und sorgt so für eine Keimarmut, welche das geschwächte Immunsystem des im thüringi-



Firmengründer Gerhard Meier in Brasilien

schen Gotha lebenden kleinen Pascal enorm schont und unterstützt, so dass sich das Kind schneller erholen und besser gesunden kann. Eine Aktion, welche von der für diese Region zuständigen Pro-Aqua-Beraterin Renate Lau nicht nur angeregt, sondern persönlich finanziell unterstützt wurde. **Ein klarer Beweis dafür, dass im Direktvertriebs-Business „Charity“ nicht nur von den Führungskriegen vertreten, sondern auch von den einzelnen Networkern persönlich initiiert und umgesetzt wird.**

Kinder dieser Welt – sie leben auch in Ungarn, wo das Unternehmen vor einigen Jahren 5.000 Euro für einen Kindergarten stiftete. Darauf folgte ein Frauengefängnis in Brasilien, welches von Pro-Aqua mit satten 12.000 US-Dollar unterstützt wurde, um dort unter der Federführung des brasilianischen Vertriebspartners Gerson Marcal einen Kindergarten zu errichten, in dem der Nachwuchs strafällig gewordener Mütter seine ersten drei Lebensjahre in einer kindgerecht gestalteten Umgebung verbringen kann.

Ein weiteres Pro-Aqua-Kinder-Projekt befindet sich in Sri Lanka, wo das Unternehmen vier Kindergärten in sehr armen Dörfern unterstützt. Dort sind

viele Kinder schwerkrank, leiden an Fehl- und Mangelernährung, Infektionen, Verwurmung und dem „Elefantfuß“, haben schlimme Hautprobleme, Seh- und Hörstörungen. Es fehlt an allem – an Nahrungsmitteln, Medikamenten und ärztlicher Hilfe, es gibt keinen Brunnen, weder fließendes Wasser noch elektrischen Strom. Mit Hilfe einer Spende in Höhe von bisher 3.000 Euro möchte Pro-Aqua nun nicht nur dazu beitragen, die existenziellen Grundbedürfnisse der Kinder zu befriedigen, sondern auch einen Krabbelraum und einen Spielplatz einrichten, den Kindergarten renovieren und die Ausbildung von Lehrern fördern. Jeder Cent wird also sinnvoll eingesetzt.

Mehr unter www.pro-aqua.de

